

Gemeinde Satteldorf

Landkreis Schwäbisch Hall

B e r a t u n g s u n t e r l a g e

Reg.Nr.: III-797.111/Ni

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 27.02.2023

TOP 11: Bekanntgaben und Mitteilungen
- Haltepunkt der S-Bahn Nürnberg in Ellrichshausen -

Die vorerst abschließende Entscheidung des Gemeinderats vom 21. November 2022 in Bezug auf einen möglichen Haltepunkt der S-Bahn Nürnberg in Ellrichshausen wurde dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg sowie dem Landratsamt Schwäbisch Hall jeweils schriftlich mitgeteilt (vgl. Beratungsunterlage zu TOP 1 v. 21.11.2022). Die Korrespondenz zwischen Gemeindeverwaltung und den Behördenleitern ist als Anlage zur Kenntnisnahme beigefügt.

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Herrn Minister Winfried Hermann
Dorotheenstr. 8
70173 Stuttgart



GEMEINDE

SATTELDORF

DER BÜRGERMEISTER

2. Dezember 2022

**Haltepunkt der S-Bahn Nürnberg in Satteldorf-Ellrichshausen –
Entscheidung des Gemeinderats der Gemeinde Satteldorf aufgrund der Ergebnisse
der technischen Machbarkeitsstudie und der Fahrgastpotenzialanalyse**

Sehr geehrter Herr Minister,

im Jahr 2020 unterzeichneten Sie mit dem Freistaat Bayern sowie den Landkreisen Ansbach und Schwäbisch Hall eine gemeinsame politische Erklärung mit dem Ziel der Inbetriebnahme der erweiterten, länderübergreifenden S-Bahn-Verbindung bis Ende 2024 zwischen Dombühl und Crailsheim. Seit Beginn dieser Diskussion um die Verlängerung der S-Bahn Nürnberg im Jahr 2015 arbeitet die Gemeindeverwaltung Satteldorf daran, im Zuge der Anbindung Crailsheims an die S-Bahn auch einen S-Bahn-Haltepunkt im Satteldorfer Ortsteil Ellrichshausen zu realisieren. Denn die Weiterführung der S-Bahn bis nach Crailsheim ist eine Chance für die Mobilitätswende – auch und gerade für unsere Gemeinde.

Im November 2021 wurde die von der Gemeinde in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zur technisch-baulichen Realisierung eines S-Bahn-Haltepunkts in Ellrichshausen dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung vorgestellt. Die gute Nachricht war: Ein Haltepunkt der S-Bahn ist technisch und organisatorisch realisierbar. Allerdings würden sich die (einmaligen) Investitionskosten für die aus technischer Sicht einzig realisierbare Variante auf rund 9 bis 10 Mio. Euro belaufen.

Um eine abschließende Grundlage für eine sachgerechte Entscheidungsfindung zu erhalten, hatte der Gemeinderat im Dezember 2021 der Beauftragung des Fachbüros PB Consult aus Nürnberg zur Erstellung einer Potenzialanalyse zur Ermittlung des Fahrgastaufkommens für einen möglichen S-Bahn-Haltepunkt Ellrichshausen zugestimmt. Im Ergebnis zeigt diese Studie ein tägliches Potenzial im Schülerverkehr von 100 Ein-/Aussteigern, beim bestehenden Pendler-/Freizeitverkehr von 50 Ein-/Aussteigern und bei der Verlagerung vom Individualverkehr zum öffentlichen Verkehr von etwa 100 zusätzlichen Ein-/Aussteigern.

Die zu erwartende Nutzung eines möglichen Haltepunkts mit in Summe rund 250 Ein- und Aussteigern pro Tag muss also im Verhältnis zu den kalkulierten Investitionskosten in Höhe von rund 10 Mio. Euro als gering eingeschätzt werden.

Die Ergebnisse der technischen Machbarkeitsstudie sowie der Fahrgastanalyse wurden im Oktober dieses Jahres auf Einladung der Gemeindeverwaltung in einer gemeinsamen Besprechung eingehend mit dem Leiter des Referats 37 Ihres Hauses und mit Vertretern des Regierungspräsidiums Stuttgart, des Landratsamtes Schwäbisch Hall, des Kreisverkehrs Schwäbisch Hall, der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg sowie der Deutschen Bahn erörtert.

Entgegen des früheren Signals, dass bei einer seinerzeit im Raum stehenden Investitionssumme von rund 3 bis 4 Mio. Euro eine Förderquote des Landes von bis zu 85 Prozent durch Ihr Haus in Aussicht gestellt werden könne, haben die Vertreter des Landes anlässlich dieser Besprechung nun deutlich erklärt: Eine Mitfinanzierung aufgrund des niedrigen Fahrgastpotenzials und der hohen Herstellungskosten komme derzeit nicht in Frage.

Diese neuen Erkenntnisse wurden jüngst im November in öffentlicher Gemeinderatssitzung ausführlich erörtert. Bei fehlenden Förderaussichten seitens des Landes Baden-Württemberg sieht der Gemeinderat derzeit keine Möglichkeit für weitere Untersuchungen – ist die Gemeinde doch bereits für die umfangreichen Studien mit rund 20.000 Euro in Vorleistung gegangen. Aufgrund der mündlichen Förderabsage der Landesbehörden werden darüber hinaus bis auf Weiteres von Seiten der Gemeinde Satteldorf keine weiteren Planungen zur Realisierung eines S-Bahn-Haltepunkts in Ellrichshausen unternommen.

Ich bitte Sie höflichst, sehr geehrter Herr Minister, um abschließende, schriftliche Einschätzung Ihres Hauses zur Mitfinanzierung der Realisierung des Haltepunkts der S-Bahn Nürnberg in Ellrichshausen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Haas
Bürgermeister

Landratsamt Schwäbisch Hall
Herrn Landrat Gerhard Bauer
Münzstr. 1
74523 Schwäbisch Hall



GEMEINDE

SATTELDORF

DER BÜRGERMEISTER

2. Dezember 2022

**Haltepunkt der S-Bahn Nürnberg in Satteldorf-Ellrichshausen –
Entscheidung des Gemeinderats der Gemeinde Satteldorf aufgrund der Ergebnisse
der technischen Machbarkeitsstudie und der Fahrgastpotenzialanalyse**

Sehr geehrter Herr Landrat,

liebeten Bauer,

im Jahr 2020 unterzeichneten Sie mit dem Freistaat Bayern, dem Land Baden-Württemberg sowie dem Landkreis Ansbach eine gemeinsame politische Erklärung mit dem Ziel der Inbetriebnahme der erweiterten, länderübergreifenden S-Bahn-Verbindung bis Ende 2024 zwischen Dombühl und Crailsheim. Seit Beginn dieser Diskussion um die Verlängerung der S-Bahn Nürnberg im Jahr 2015 arbeitet die Gemeindeverwaltung Satteldorf daran, im Zuge der Anbindung Crailsheims an die S-Bahn auch einen S-Bahn-Haltepunkt im Satteldorfer Ortsteil Ellrichshausen zu realisieren. Denn die Weiterführung der S-Bahn bis nach Crailsheim ist eine Chance – auch und gerade für unsere Gemeinde.

Im November 2021 wurde die von der Gemeinde in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zur technisch-baulichen Realisierung eines S-Bahn-Haltepunkts in Ellrichshausen dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung vorgestellt. Die gute Nachricht war: Ein Haltepunkt der S-Bahn ist technisch und organisatorisch realisierbar. Allerdings würden sich die (einmaligen) Investitionskosten für die aus technischer Sicht einzig realisierbare Variante auf rund 9 bis 10 Mio. Euro belaufen.

Um eine abschließende Grundlage für eine sachgerechte Entscheidungsfindung zu erhalten, hatte der Gemeinderat im Dezember 2021 der Beauftragung des Fachbüros PB Consult aus Nürnberg zur Erstellung einer Potenzialanalyse zur Ermittlung des Fahrgastaufkommens für einen möglichen S-Bahn-Haltepunkt Ellrichshausen zugestimmt. Im Ergebnis zeigt diese Studie ein tägliches Potenzial im Schülerverkehr von 100 Ein-/Aussteigern, beim bestehenden Pendler-/Freizeitverkehr von 50 Ein-/Aussteigern und bei der Verlagerung vom Individualverkehr zum öffentlichen Verkehr von etwa 100 zusätzlichen Ein-/Aussteigern.

Die zu erwartende Nutzung eines möglichen Haltepunkts mit in Summe rund 250 Ein- und Aussteigern pro Tag muss also im Verhältnis zu den kalkulierten Investitionskosten in Höhe von rund 10 Mio. Euro als gering eingeschätzt werden.

Bürgermeisteramt 74589 Satteldorf
Satteldorfer Hauptstraße 50
Telefon: (0 79 51) 47 00-11
Telefax: (0 79 51) 47 00-90
wackler@satteldorf.de

Die Ergebnisse der technischen Machbarkeitsstudie sowie der Fahrgastanalyse wurden im Oktober dieses Jahres auf Einladung der Gemeindeverwaltung in einer gemeinsamen Besprechung eingehend mit Vertretern des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg, des Regierungspräsidiums Stuttgart, des Landratsamtes Schwäbisch Hall, des Kreisverkehrs Schwäbisch Hall, der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg sowie der Deutschen Bahn erörtert.

Entgegen des früheren Signals, dass bei einer seinerzeit im Raum stehenden Investitionssumme von rund 3 bis 4 Mio. Euro eine Förderquote des Landes von bis zu 85 Prozent in Aussicht gestellt werden könne, haben die Vertreter des Landes anlässlich dieser Besprechung nun deutlich erklärt: Eine Mitfinanzierung aufgrund des niedrigen Fahrgastpotenzials und der hohen Herstellungskosten komme derzeit nicht in Frage. Dies bedeute allerdings keinen generellen, abschließenden Ausschluss eines S-Bahn-Haltepunkts in Ellrichshausen für die Zukunft.

Diese neuen Erkenntnisse wurden jüngst im November in öffentlicher Gemeinderatssitzung ausführlich erörtert. Bei fehlenden Förderaussichten seitens des Landes Baden-Württemberg sieht der Gemeinderat derzeit keine Möglichkeit für weitere Untersuchungen – ist die Gemeinde doch bereits für die umfangreichen Studien mit rund 20.000 Euro in Vorleistung gegangen. Aufgrund der mündlichen Förderabsage der Landesbehörden werden darüber hinaus bis auf Weiteres von Seiten der Gemeinde Satteldorf keine weiteren Planungen zur Realisierung eines S-Bahn-Haltepunkts in Ellrichshausen unternommen.

Sie, sehr geehrter Herr Landrat, haben bei einer persönlichen Unterredung unlängst ebenfalls signalisiert, dass die Gemeinde Satteldorf von Seiten des Landkreises Schwäbisch Hall nicht weiter unterstützt werden kann, um einen S-Bahn-Halt in Ellrichshausen zu realisieren. Um den konkreten Vorgang zum jetzigen Zeitpunkt abschließen zu können, bitten ich Sie höflichst Ihrerseits um abschließende, schriftliche Einschätzung der Realisierbarkeit des S-Bahn-Haltepunkts in Ellrichshausen als gemeinsames Projekt des Landkreises Schwäbisch Hall und der Gemeinde Satteldorf.

Mit freundlichen Grüßen

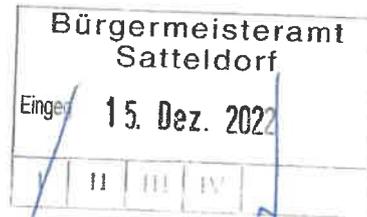


Thomas Haas
Bürgermeister



Landkreis Schwäbisch Hall

Bürgermeisteramt Satteldorf
Herrn Bürgermeister Thomas Haas
Satteldorfer Hauptstraße 50
74589 Satteldorf



Der Landrat
Gerhard Bauer

12. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 02.12.2022 zur Reaktivierung des Haltepunktes Satteldorf-Ellrichshausen.

Es ist bedauerlich, dass die Realisierung des Haltepunktes deutlich höhere Kosten verursacht als zunächst gedacht. Es war gut und richtig, dass die Gemeinde eine sorgfältige Abschätzung sowohl der Kosten als auch der Nachfrage hat durchführen lassen. Neben den wesentlich höheren Kosten, sind die Nachfragepotenziale genauer in den Blick zu nehmen. Die angeführten Potenziale im Schülerverkehr lassen sich bei den zunächst vorgesehenen Halten nicht zufriedenstellend auf die Schiene verlagern. So müsste der Busverkehr weiterhin aufrechterhalten werden. Von daher teilt der Landkreis die Einschätzung Ihres Gemeinderates, dass es derzeit nicht sinnvoll ist, in weitergehende Untersuchungen zu investieren, solange die Förderung im Ungewissen ist und das Angebot, gerade für den Schülerverkehr, noch nicht ausreicht.

Es gilt jetzt die weitere Entwicklung im Verkehrssektor, gerade auch im Schienenverkehr, zu beobachten. Mittelfristig sollte es uns gelingen, das S-Bahn Angebot weiter auszubauen. Als Erstes gilt es jetzt, einen erfolgreichen Start der S-Bahn Verlängerung bis Crailsheim hinzubekommen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Bauer

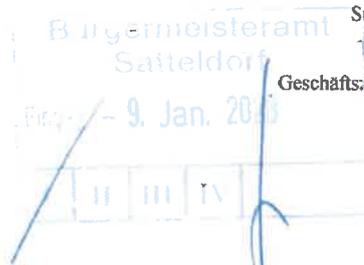


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR
DER AMTSCHEF

Ministerium für Verkehr • Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Herrn Bürgermeister
Thomas Haas
Gemeinde Satteldorf
Satteldorfer Hauptstr. 50
74589 Satteldorf



Stuttgart
Telefon +49 (711) 89686-3708
Geschäftszeichen VM3-3824-157/12/5
(Bitte bei Antwort angeben)

04. JAN. 2023

**Haltepunkt der S-Bahn Nürnberg in Satteldorf-Ellrichshausen -
Entscheidung des Gemeinderats der Gemeinde Satteldorf aufgrund der Ergebnisse
der technischen Machbarkeitsstudie und der Fahrgastpotenzialanalyse**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 2. Dezember 2022 an Herrn Minister Hermann sowie Ihren Einsatz für einen Haltepunkt in Ellrichshausen. Herr Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Nach aktuellem Stand kann davon ausgegangen werden, dass der Nutzen des Haltepunkts mit bis zu 250 potentiellen Fahrgästen pro Tag zu den Investitionskosten von ca. 10 Millionen Euro nicht in einem Verhältnis steht, bei dem von einer Wirtschaftlichkeit des Vorhabens ausgegangen werden kann.

Unter diesen Umständen kann auch keine Förderung nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) in Betracht kommen, da der haushaltsrechtliche Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit einzuhalten ist.

Dazu darf ich anmerken, dass der Potenzialuntersuchung lediglich Strukturdaten wie Einwohner- und Schülerzahlen zugrunde liegen. Es bleibt hingegen unberücksichtigt,

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO finden sich auf der Internetseite des Ministeriums für Verkehr unter „Service“ / „Datenschutz“. Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

inwieweit dieses Fahrgastpotenzial ausgeschöpft werden kann, d.h., wie viele der 250 möglichen Fahrgäste tatsächlich den Haltepunkt nutzen würden. Diese Zahl dürfte weit niedriger sein, da der gegebene Zwei-Stunden-Takt des Zugverkehrs nur für wenige Reisende attraktiv ist. Ein Stundentakt, bei dem zusätzlich zur S-Bahn auch die Regionalexpresszüge Nürnberg – Stuttgart den Haltepunkt bedienen würden, ist jedoch fahrplantechnisch aktuell nicht umsetzbar.

Im Übrigen ist bei Kosten von mehr als 10 Millionen Euro auch formal die Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung in Form einer Nutzen-Kosten-Untersuchung erforderlich. Dabei wird der Nutzen zu den Kosten ins Verhältnis gesetzt. Das Vorhaben ist nur dann förderfähig, wenn der Nutzen-Kosten-Indikator mindestens 1,0 beträgt. Wir kommen somit in der Bewertung zu einem Ergebnis, das sich mit den Schlussfolgerungen Ihres Gutachters deckt.

Ich bedauere, dass ich Ihnen keine günstigere Mitteilung machen kann. Damit verbunden ist allerdings meine Bitte, die Flächen, auf denen der Haltepunkt sowie die Zuwegung vorgesehen waren, freizuhalten. Dadurch ist die Gemeinde auf künftige Entwicklungen vorbereitet.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie ermutigen, andere ÖPNV-Projekte in Ihrer Gemeinde weiter zu verfolgen, insbesondere die Errichtung eines neuen Haltepunkts an der Bahnstrecke Crailsheim – Lauda in der Nähe des Rathauses bzw. der Ortsmitte. Damit könnten große Teile von Satteldorf im Vergleich zum aktuellen Haltepunkt im Gewerbegebiet deutlich besser an die Schiene angebunden und Potentiale für den Schienenpersonennahverkehr erschlossen werden. Eine Realisierung wäre aufgrund der Eingleisigkeit der Strecke auch vermutlich deutlich einfacher und kostengünstiger als in Ellrichshausen. Wir werden prüfen, ob ein solcher Halt bereits bei zukünftigen Angebotskonzepten auf der Tauberbahn mitgedacht werden kann.

Zum anderen könnte es sich lohnen, gemeinsam mit dem Landkreis die Optimierung der Busanbindung von Ellrichshausen in den Blick zu nehmen, gerade wenn ein Bahnhalt aktuell nicht realistisch erscheint. Dies könnte sowohl das Bedienangebot als auch die Haltestellenausstattung umfassen. Auch auf diesem Wege könnte ein direkter positiver Impuls für den ÖPNV in diesem Ortsteil geleistet werden. Das

Regierungspräsidium Stuttgart, deren Expert:innen auch an dem Termin im Oktober teilgenommen haben, unterstützt Sie dabei gerne und steht Ihnen auch für Fragen zu Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Berthold Frieß

Berthold Frieß

Ministerialdirektor